WALDGESICHTER

Mein Freund, der Wald

Im Wald gibt es Stockwerke
- Kronenschicht
- Stammraum
- Strauchschicht
- Krautschicht
- Moosschicht
- Bodenschicht
- Wurzelraum
- Mineralboden

Wald ist Lebensraum sowohl für viele große und kleine Tierarten als auch Pflanzenarten.

Er ist ein Ökosystem.

Wald bietet Nahrungsmittel
- Wildbret
- Beeren
- Kräuter
- Pilze

Wald besteht aus Baum- und Strauchgehölzen auf einer Mindestfläche von 1000 m²

Laubbäume wachsen eher in tieferen Lagen

Nadelbäume kommen eher in höheren Lagen natürlich vor

Wald und Holz in Bewirtschaftung und Verarbeitung bieten Arbeitsplatz und Kapital für viele Menschen

Im Wald wächst der vielfältige Rohstoff und Energieträger Holz

Es gibt auch Gefahren für den Wald
- Sturm
- Schneebruch
- schlechte Luft
- Trockenheit
- zu hoher Wildbestand (Verbiss, Schälschäden)
- Schädigung durch Massenvermehrung verschiedener Tierarten (z.B. Borkenkäfer)

Wald hat wichtige Aufgaben
- Wind- und Lärmschutz
- Schutz vor Lawinen/Muren
- Wasserspeicher/-filter
- Luftfilter
- Sauerstofflieferant
- Klimaregulator

Nach Zusammensetzung des Baumbestandes unterscheidet man
- Laubwald
- Nadelwald
- Mischwald

Nach Baumarten-Zusammensetzung und Höhenlage gibt es verschiedene Waldtypen

An einem Baum unterscheidet man
- Krone
- Stamm
- Wurzeln

Die Steiermark hat rund 65% Waldfläche

Österreich ist zu ca. 45% von Wald bewachsen

Wald ist zur Erholung für jeden frei zugänglich

nicht aber zum Radfahren oder Reiten

Wald - aktiv

Natur - nahe

Fach - kompetent

Umwelt-Bildungs-Zentrum Steiermark

www.ubz-stmk.at/wald

Walderlebnisführungen

Schulprojekt-Begleitung

Dokumentationsfilm

Praxisseminare

Waldschule Graz

gefördert von: lebensministerium.at Das Land Steiermark

Natur PÄDAGOGIK .at
Mag. Almut Moshammer
Projektleitung

Impressum: Medieninhaber und Herausgeber: Umwelt-Bildungs-Zentrum Steiermark, A-8010 Graz, Brockmanngasse 53, Tel.: 0316/835404. Text, Gestaltung: UBZ Steiermark, Almut Moshammer, Druck: Dorrong, Graz, 11-2004, DVR.: 1076884

Empfehlung für Fachliteratur

Amann, G.: **Bäume und Sträucher des Waldes**, Neumann-Neudamm Verlag
Amann, G.: **Bodenpflanzen des Waldes**, Neumann-Neudamm Verlag
Amann, G.: **Kerfe des Waldes**, Neumann-Neudamm Verlag
Dreyer, E. & W.: **Der Kosmos Waldführer**, Kosmos Verlag
Domont, Ph; Zaric, N.: **Waldführer für Neugierige**, WERD Verlag
Neumann, A. & B.: **Waldfühlungen**, Ökotopia Verlag
Laudert, D.: **Mythos Baum,** blv Verlag

Angebote

- **Walderlebnisführungen**
- **Schulprojekt-Begleitung**
- **Dokumentationsfilm**
- **Praxisseminare**
- **Waldschule Graz**

Information

Umwelt-Bildungs-Zentrum Steiermark
A-8010 Graz, Brockmanngasse 53
Tel.: 0316 - 83 54 04-3
Fax: 0316 - 81 79 08
E-Mail: office@ubz-stmk.at

www.ubz-stmk.at/wald

Projektleiterin:
Mag. Almut Moshammer
Tel.: 0676/41 81 135

- Nachbestellung von Postern: schriftlich, in beschränkter Stückzahl
- Video „WALDGESICHTER", kostenlose Entlehnung beim UBZ
- Anmeldungen für Walderlebnisführungen beim UBZ

Das Projekt "WALDGESICHTER - Mein Freund, der Wald" wird durch das Umwelt-Bildungs-Zentrum Steiermark in Zusammenarbeit mit der FA 10C - Forstwesen (Forstdirektion) des Amtes der Steiermärkischen Landesregierung umgesetzt.
Im Rahmen dieser Initiative werden Walderlebnisführungen mit Kindern durchgeführt und Schulprojekte begleitet, mit dem Ziel SchülerInnen für den Wert und die Bedeutung des Waldes zu sensibilisieren. Weitere Projektschwerpunkte sind Fortbildungs-Veranstaltungen für LehrerInnen, sowie die Betreuung der Waldschule Graz.

gefördert von: lebensministerium.at Das Land Steiermark

WALDGESICHTER
Mein Freund, der Wald

An jeden, für den Wald ein Thema und ein Anliegen ist!

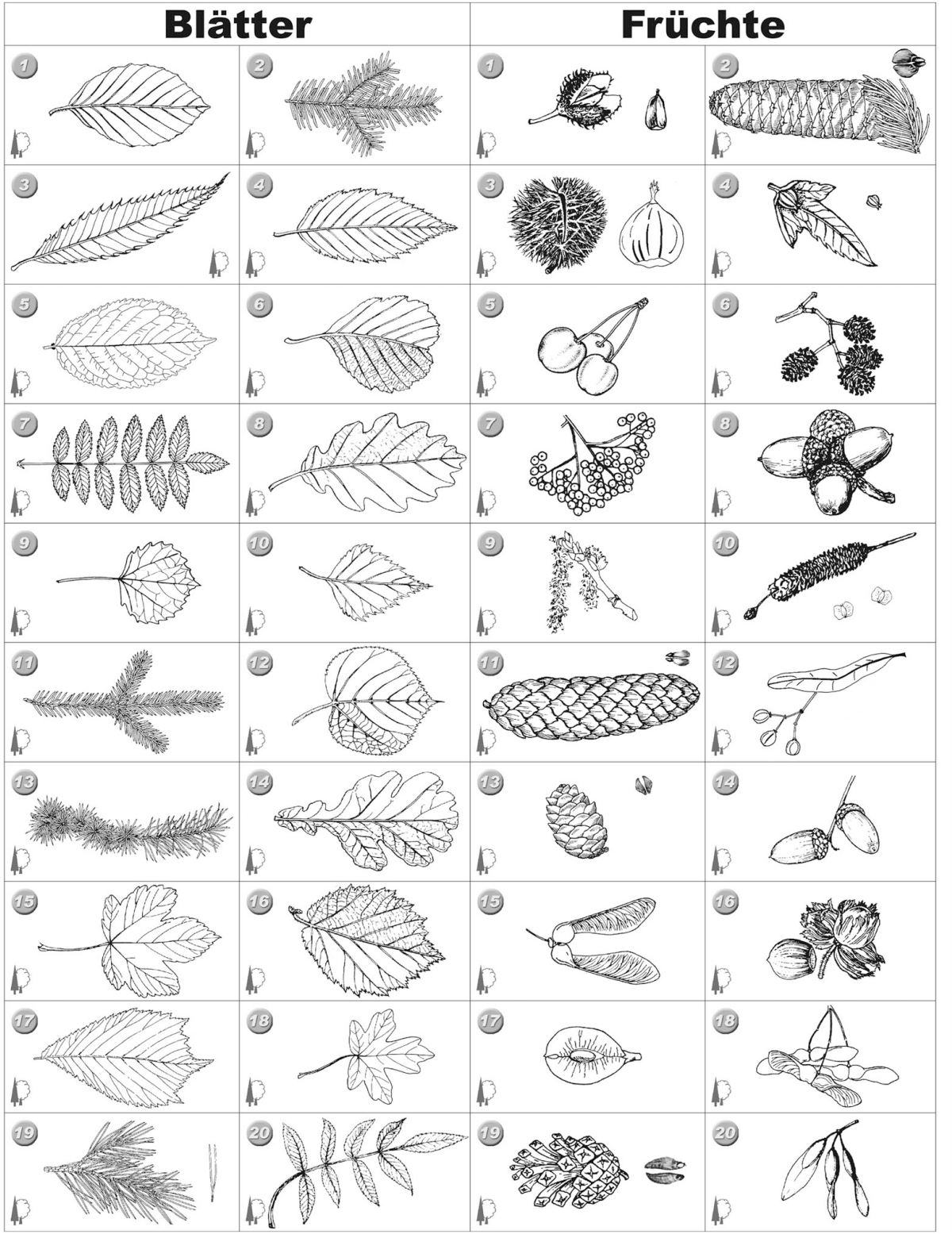
Das Projekt „WALDGESICHTER - Mein Freund, der Wald" - ein steirisches Leitprojekt - bietet seit vielen Jahren ein vielfältiges Angebot zum Thema Wald. Vor allem im schulischen Bereich sollen Walderlebnisse durch Führungen mit einem „Waldfachmann" den Waldbezug und somit das Waldbewusstsein junger Menschen erwecken.
Fortbildungsseminare für Lehrende ermöglichen in unmittelbaren Natur- bzw. Waldbegegnungen, das eigene Wissen zu erweitern und zu vertiefen, sowie Anregungen für die Arbeit in der Schule durch die persönlichen Erfahrungen zu finden.
Das Projekt „WALDGESICHTER" hat schon mehrmals längerfristige Schulprojekte betreut und somit ein erprobtes Modell mit individuellem Konzept und Programm zum vielfältigen Thema Wald. Die Vor- und Nachbereitung im Unterricht ist dabei eine wichtige Ergänzung zur Freilandarbeit im Wald, bei der die unmittelbare Natur-Berührung und -Begegnung im Vordergrund steht. Die fachliche Führung bzw. Begleitung durch WaldpädagogInnen unterstützt den Bildungsauftrag der Schule.

Der „Wunderbaum" des Posters trägt die Blätter und Zweige der häufigsten heimischen Waldbaumarten. Die „Waldgesichter" - Themen und Aufgaben unseres Waldes sind kurz angesprochen. So kann dieser Poster in sehr unterschiedlicher Weise in Ihren Unterricht einbezogen werden. Er soll Anregung zum Thema Wald sein und einen Überblick vor allem für die SchülerInnen bieten.
Dieses Beiblatt zum Poster ist als ergänzende Arbeitsunterlage mit zusätzlichen Informationen gedacht.

Viel Freude bei der Arbeit mit dem Thema Wald wünscht die Projektleiterin Mag. Almut Moshammer im Namen des Waldpädagogen-Teams des steirischen Projektes „WALDGESICHTER - Mein Freund, der Wald".

Umwelt-Bildungs-Zentrum Steiermark

1. Rotbuche *(Fagus sylvatica)*
2. Tanne *(Abies alba)*
3. Edelkastanie *(Castanea sativa)*
4. Hainbuche *(Carpinus betulus)*
5. Vogelkirsche *(Prunus avium)*
6. Schwarzerle *(Alnus glutinosa)*
7. Vogelbeere/Eberesche *(Sorbus aucuparia)*
8. Traubeneiche *(Quercus petraea)*
9. Zitterpappel *(Populus tremula)*
10. Birke *(Betula pendula)*
11. Fichte *(Picea abies)*
12. Linde *(Tilia sp.)*
13. Lärche *(Larix decidua)*
14. Stieleiche *(Quercus robur)*
15. Bergahorn *(Acer pseudoplatanus)*
16. Hasel *(Corylus avellana)*
17. Berg-Ulme *(Ulmus glabra)*
18. Feldahorn *(Acer campestre)*
19. Föhre oder Kiefer *(Pinus sylvestris)*
20. Gemeine Esche *(Fraxinus excelsior)*

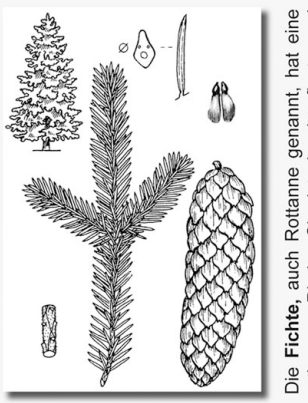


Einige Ideen für die Praxis

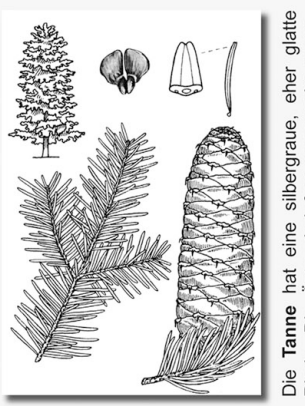
Die Blätter und Früchte der heimischen Baumarten sind als Kopiervorlage konzipiert und ermöglichen eine vielfältige Anwendung.

Blätter-Memory: zum Kennenlernen und Üben der Blattformen und Baumarten.
Blätter-Früchte Memory: zuordnen der Früchte zu den verschiedenen Baumarten / Blättern.
Blätter-Puzzle: Blattformen vergrößern, eventuell anmalen und jede Karte in 4 Teile zerschneiden.
Domino: jeweils zwei verschiedene Abbildungen zusammenkleben und ein Dominospiel entsteht.
Malvorlage: Kopie anmalen, abzeichnen lassen; Blatt und Frucht einer Art zusammenfügen.
Suchauftrag: jede/r SchülerIn soll ausgewählte Blätter oder Früchte sammeln und mitbringen. Auf der Vorlage sollte sich bald auf jeder Abbildung ein Natur-Original befinden.

Fichte oder Tanne? Ein Vergleich



Die **Fichte**, auch Rottanne genannt, hat eine rotbraune Rinde. Sie ist der häufigste und wirtschaftlich wichtigste Nadelbaum Mitteleuropas. Fichtenzweige zeigen hängenden Charakter. Die Fichtennadeln sind vierkantig, spitz und gleichmäßig grün. Fichtenzapfen hängen abwärts und fallen als Ganzes vom Baum.



Die **Tanne** hat eine silbergraue, eher glatte Rinde. Die Äste sind fast waagrecht ausgebreitet. Die Nadeln sind flach, ihre Oberseite glänzt dunkelgrün, die Unterseite hat zwei helle Streifen; die Spitze ist abgerundet. Die Zapfen stehen aufrecht und verlieren nach der Reife ihre Samenschuppen, sie zerfallen. Die an Öl reichen Samen sind größer als jene der Fichte.

Abbildungen entnommen aus:
Rothmaler, W.: Exkursionsflora von Deutschland, Band 3, Gustav Fischer Verlag, 1995.
Impressum: DVR.: 1076884
Medieninhaber und Herausgeber: Umwelt-Bildungs-Zentrum Steiermark, A-8010 Graz, Brockmanngasse 53
Text, Gestaltung: UBZ Steiermark; Druck: Dorrong, Graz, 2-2005